

Pressespiegel vom 20. März 2024

## Kleinbank-Chef will Risikoprämie für UBS

**Bestes Ergebnis** Die Bank EEK präsentiert für 2023 ein Rekordergebnis in ihrer 200-jährigen Geschichte.

Die Berner Genossenschaft EEK ist ein Fels in der Berner Bankenwelt. Gestern hat das über 200 Jahre alte Unternehmen seine Jahreszahlen bekannt gegeben. Es resultiert dank des Zinsgeschäfts ein Rekordgewinn.

Auch wenn das Unternehmen klein ist, hat der Chef Daniel Pfanner eine Meinung zur neu geschaffenen Grossbank der UBS. Er findet, dass das Unternehmen durch die «implizite Staatsgarantie» einen Vorteil hat.

Die Grossbank könne somit am Markt zu besseren Konditionen Geld aufnehmen als die Konkurrenz. Er findet, dass das Unternehmen deshalb künftig eine Risikoprämie zahlen sollte. Dies hat bereits der Berner Volksökonom Aymo Brunetti in dieser Zeitung gefordert. Zudem solle das Unternehmen möglichst nicht übermütig werden, sagt Pfanner: «Auch wenn es bei Banken vor allem um Geld geht. Entscheidend sind am Ende die Menschen.»

## Hypothekarzinsen sinken

Zumindest kurzfristig konnte die Bank jedoch vom Zusammenbruch der Credit Suisse im Jahr 2023 profitieren. Viele hoben ihr Geld bei der Credit Suisse ab und sorgten für höhere Kundengelder bei der EEK. Insgesamt ist das Ergebnis für die Bank erfreulich. Das Unternehmen erzielte einen Gewinn von 10,1 Millionen Franken – ein Plus von rund 26 Prozent im Vergleich zum Vorjahr.

Erstmals seit Jahren ist dagegen die Bilanzsumme zurückgegangen, 2023 betrug sie 1876 Millionen Franken. Unter anderem hat das Unternehmen mehr Geld bei der Nationalbank deponiert. Zudem haben viele Kundinnen und Kunden angefangen, wegen der hohen Zinsen ihre Hypotheken zurückzuzahlen.

Für die Kundschaft gibt es gute Nachrichten: Für 2024 rechnet Pfanner damit, dass die Hypothekarzinsen wieder sinken. Die Nachfrage nach Hypotheken ist im Raum Bern ungebrochen: Auch die hohen Zinsen 2023 führten nicht zu einem Rückgang. Die Erklärung ist die Zuwanderung, die den Nachfragerückgang «überkompensiert», so Pfanner. Die Preise für Eigentum in der Schweiz dürften weiter steigen.

**Carlo Senn**

Berner Zeitung, 20.03.2024  
(gleicher Artikel im Bund vom 20.03.2024)